



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Mittelschule

## Deutsch Jahrgangsstufe R8 (LehrplanPLUS)

Stand: 01.08.2022

### Legende:

- hohe Priorität zum Ende von R8 bzw. R9
- **Reduzierte Thematisierung in R8 / Intensivierte Behandlung in R9**  
Reduzierte Thematisierung bedeutet Anbahnung von Kenntnissen und Kompetenzen, Grundlagen legen.  
Intensivere Behandlung bezieht sich auf Aspekte der Schulung und Übung sowie Vertiefung und Sicherung.

### Deutsch R8

#### D8 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

##### D8 1.1 Verstehend zuhören

#### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- hören aufmerksam (z. B. längeren Hörspielen und Diskussionen) zu, machen sich Notizen und formulieren zum Gehörten Nachfragen.
- beantworten zu komplexeren gesprochenen Texten unter Anleitung Verständnisfragen und fragen gezielt vertiefend nach.
- untersuchen die Funktionen verschiedener Hörmedien, indem sie Informationen darüber (z. B. die Sende- und Darstellungsformen) miteinander vergleichen.

##### D8 1.2 Zu und vor anderen sprechen

#### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erzählen und berichten in entsprechenden Sprechsituationen folgerichtig mit den jeweils passenden sprachlichen Mitteln und argumentieren logisch, um Zusammenhänge mit Blick auf Adressaten deutlich zu machen (z. B. Bewerbungsgespräch).
- bei der Planung von Vorträgen und Präsentationen zu selbst gewählten Themen (z. B. Betriebspraktikum, Übungsprojekte) berücksichtigen sie auch Körpersprache, Zuwendung zu den Adressaten und differenziertes Sprechverhalten sowie geeignete Medien zur Illustration und Information.
- reflektieren eigenes und fremdes Vortragsverhalten nach vorgegebenen Kriterien, um im Anschluss fundiert Feedback (z. B. zu einer Präsentation) zu geben.

##### D8 1.3 Mit anderen sprechen

#### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- führen konstruktiv Gespräche, indem sie sich auf die Situation vorbereiten und bei Unklarheiten nachfragen.
- reflektieren die Angemessenheit eigener und fremder Gesprächsbeiträge und gehen auf die Gesprächspartnerin bzw. den Gesprächspartner ein (z. B. Bewerbungsgespräch, Telefonate). Sie

### Deutsch R9

#### D9 Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören

##### D9 1.1 Verstehend zuhören

#### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verfolgen Gesprächsbeiträge anderer und nehmen diese reflektierend auf. Dabei verstehen sie wesentliche Informationen, geben diese wieder und hinterfragen sie.
- verstehen auch komplexe gesprochene Texte vollständig und stellen gezielte Nachfragen in angemessener Form.
- analysieren verbale und nonverbale Äußerungen (z. B. Stimmführung, Körpersprache).
- untersuchen bei Hörmedien (z. B. literarisches Hörspiel) Inhaltselemente, stilistische Mittel, symbolische Ausdrucksmittel und Strukturelemente.

##### D9 1.2 Zu und vor anderen sprechen

#### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- leisten freie Redebeiträge, indem sie auch anekdotisch bzw. humorvoll erzählen, sachlogisch und prägnant berichten und in darstellenden und appellativen Sprechsituationen adressatengerecht argumentieren.
- gestalten umfassend recherchierte und sachlogisch strukturierte Vorträge und Präsentationen (z. B. für die Projektprüfung) und berücksichtigen bei Planung und Gestaltung adressaten- sowie situationsbezogene Körpersprache, Rhythmisierung, differenziertes Sprechverhalten und strukturierende sowie veranschaulichende Medien (z. B. Präsentationsprogramm, Mindmap).
- reflektieren eigenes und fremdes Gesprächsverhalten nach selbst erarbeiteten Kriterien und geben fundiert Feedback.

##### D9 1.3 Mit anderen sprechen

#### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen und führen schulische und außerschulische Gespräche versiert. Sie verhalten sich auch nonverbal der Situation angemessen.
- reflektieren ihr eigenes und das Gesprächsverhalten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler kriterienorientiert, indem sie

<p>verhalten sich dabei auch nonverbal der Situation angemessen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gehen durch gezieltes Nachfragen, Zusammenfassen oder Ergänzen auf Gesprächsbeiträge anderer ein und finden ggf. Kompromisse.</li> <li>• führen Gespräche in einer an der jeweiligen Gesprächspartnerin bzw. am jeweiligen Gesprächspartner und der Situation orientierten Sprachebene (z. B. Standardsprache, Dialekt, Soziolekt, schulische Fachsprache).</li> <li>• planen und leiten Diskussionsrunden und reflektieren anschließend die Gespräche.</li> <li>• reflektieren eigenes und fremdes Lernverhalten versiert, geben Rückmeldung über den jeweiligen Lernstand und planen weiteres Lernen strukturiert.</li> </ul>	<p>beobachten, werten und Rückmeldung geben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten begründet ihre eigene Meinung, indem sie z. B. auf Gesprächsbeiträge eingehen, sie zusammenfassen, ergänzen und gegeneinander abwägen, verschiedene Standpunkte akzeptieren, geeignete Lösungsstrategien finden und Kompromisse schließen. Sie wählen die passende Sprachebene versiert und berücksichtigen Inhalts- und Beziehungsebene (z. B. durch Arbeit mit dem Vier-Ohren-Modell).</li> <li>• leiten und moderieren versiert Gespräche, fassen Zwischenergebnisse zusammen, stellen Argumente gegenüber, führen Entscheidungen oder Kompromisse herbei und reflektieren im Anschluss die Gespräche.</li> <li>• reflektieren kritisch ihr Lernverhalten sowie das ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler, führen Lerngespräche und bewerten ihren Lernerfolg. Davon ausgehend setzen sie sich angemessene Ziele, um Lernstrategien zu verbessern.</li> </ul>
<p><b>D8 1.4 Szenisch spielen</b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sprechgestaltende Mittel und verschiedene Ausdrucksformen in Gestik, Mimik und Körperhaltung bewusst ein (z. B. in Rollenspielen und Bewerbungsgesprächen).</li> <li>• reflektieren szenische Umsetzungen (z. B. nach einem Theaterbesuch), üben konstruktiv Kritik in Bezug auf Ausdruck, Mimik, Körperhaltung sowie Gestik und zeigen Handlungsalternativen auf.</li> <li>• adaptieren gestalterische Texte aus Jugendbüchern oder Kurzgeschichten und setzen verschiedene Gestaltungsmittel ein.</li> </ul>	<p><b>D9 1.4 Szenisch spielen</b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen nach der Auseinandersetzung mit medial unterschiedlich vermittelten Texten sprechgestaltende Mittel und verschiedene Ausdrucksformen bewusst ein und praktizieren unterschiedliche Formen szenischen Darstellens.</li> <li>• reflektieren szenische Darstellungen (z. B. Theaterbesuch), beschreiben die Wirkung der einzelnen Aspekte hinsichtlich der stimmlichen Variation, des Ausdruck in Mimik, Gestik sowie Körperhaltung und diskutieren Handlungsalternativen.</li> <li>• stellen eigene Erlebnisse, Haltungen und Situationen szenisch dar, unterstützen Aussagen durch ein angemessenes Repertoire an sprachlichen, nonverbalen sowie stimmlichen Mitteln, sind sich deren Wirkung bewusst und setzen diese auch im Alltag ein (z. B. telefonisches oder direktes Bewerbungsgespräch).</li> </ul>
<p><b>D8 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen</b>  <b>D8 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden</b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lesen informationsentnehmend und sinnkonstruierend, flüssig und genau.</li> <li>• tragen Texte rhythmisch und sinngestaltend unter Verwendung von Gestik, Klanggestaltung oder musikalischer Untermalung vor (z. B. Vorleseprojekte).</li> <li>• verwenden zur Erschließung kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte verschiedene Lesetechniken und -strategien (z. B. Erkennen einfacher Superstrukturen, Belegen von Textaussagen).</li> <li>• nutzen angeleitet zur Textanalyse aus unterschiedlichen Medien recherchierte Zusatzinformationen (z. B. historischer oder thematischer Hintergrund).</li> </ul>	<p><b>D9 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen</b>  <b>D9 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden</b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden erworbene Lese- und Texterschließungstechniken (z. B. diagonales und reflektierendes Lesen) eigenständig in kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten an, visualisieren Gelesenes grafisch und strukturiert, um die Wirkung verschiedener Darstellungsweisen zu beschreiben.</li> <li>• recherchieren zu Texten zusätzliches Hintergrundwissen aus unterschiedlichen Medien und nutzen die Zusatzinformationen (z. B. biografischer oder historischer Kontext) für die Textinterpretation.</li> </ul>
<p><b>D8 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen</b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen zunehmend anspruchsvolle, altersgemäße Texte, indem sie zentrale Aussagen</li> </ul>	<p><b>D9 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen</b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten komplexe Texte, indem sie Erwartungen formulieren, ihre Interpretation mit Zitaten belegen,</li> </ul>

<p>herausarbeiten (z. B. in Textzusammenfassungen), Beziehungen zwischen den Figuren diskutieren und ihre Deutungen mit Zitaten belegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden epische, lyrische und dramatische Texte (z. B. Kurzgeschichte, Gedicht, Theaterstück) anhand von textsortenspezifischen Merkmalen und reflektieren Zusammenhänge zwischen Werk, Autorenbiografie und Entstehungszeit.</li> <li>• vergleichen unterschiedliche Darstellungsformen literarischer Werke wie Buch, Film oder Theateraufführung und werten ihren kulturellen Zugewinn.</li> <li>• präsentieren ein auf der Basis von Leseempfehlungen (z. B. aus einem abgegrenzten Themenbereich) ausgewähltes Jugendbuch, das sie mithilfe einer Auswahl an produktiven und analytischen Methoden anhand eines Kriterienkataloges hinsichtlich Handlungssträngen, Motiven, Charaktereigenschaften und menschlichen Grundstimmungen wie Trauer und Glück erschließen.</li> <li>• wenden im Rahmen der Erschließung und Analyse von literarischen Texten Fachbegriffe sachgerecht an (z. B. Erzählperspektive, Raum- und Zeitgestaltung).</li> </ul>	<p>literarische Grundmuster und Figuren als Repräsentanten für Werthaltungen erkennen sowie sich mit anderen darüber austauschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden literarische Formen, diskutieren ihre spezifische Wirkung und stellen Bezüge zwischen Werk, Autorenbiografie und Entstehungszeit her.</li> <li>• nutzen Leseempfehlungen (z. B. Rezensionen, Bestsellerlisten) zur Auswahl eines Jugendbuchs und erschließen dessen Inhalt, indem sie produktive und analytische Methoden anwenden.</li> <li>• wenden im Rahmen der Erschließung und Analyse von anspruchsvollen literarischen Texten Fachbegriffe (z. B. zu sprachlichen Phänomenen wie rhetorischen Mitteln) sicher an</li> </ul>
<p><b><u>D8 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden lebensrelevante und berufsbezogene Informationen aus anspruchsvollen, auch selbst recherchierten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten aus unterschiedlichen Medien zur Betrachtung von Themen aus verschiedenen Blickwinkeln.</li> <li>• unterscheiden weitgehend selbständig journalistische Textsorten (z. B. Nachricht, Kommentar, Reportage) unter Einbeziehung ihrer Funktionen (z. B. Information, Wertung) und belegen angeleitet ihre Deutung mit Zitaten.</li> <li>• vergleichen themengleiche Texte und arbeiten mithilfe von Lesestrategien (z. B. selektives Lesen) wesentliche Textaussagen aus anspruchsvolleren Texten heraus.</li> <li>• erkennen anhand von Leitfragen die Intention von Texten aus unterschiedlichen Medien (z. B. Kommentare in einer Zeitung, im Fernsehen oder im Internet).</li> </ul>	<p><b><u>D9 2.3 Pragmatische Texte verstehen und nutzen</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen aus anspruchsvollen Texten unterschiedlicher Medien gezielt Informationen zur Entwicklung von Standpunkten und zur interessen geleiteten Ausweitung von Kenntnissen (z. B. zu lebensbedeutsamen, auch berufsorientierenden Themen).</li> <li>• werten zu einem vorgegebenen Thema kontinuierliche und diskontinuierliche Texte aus unterschiedlichen Medien aus, indem sie die Textfunktion analysieren, wesentliche Textaussagen unter der Verwendung von Zitaten herausarbeiten und begründet Schlussfolgerungen ziehen.</li> <li>• erkennen und beurteilen die Intention von Texten aus unterschiedlichen Medien (z. B. Information, Kritik, Appell) und deuten sie unter Einbeziehung der Sprachcodes hinsichtlich ihres Informationsgehalts.</li> </ul>
<p><b><u>D8 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Wirkungsabsichten unterschiedlicher Medien (z. B. Unterhaltung, Information, Manipulation) durch die Auseinandersetzung mit den jeweils eingesetzten Gestaltungsmitteln (z. B. Sprachebene, Bildauswahl, musikalische Hinterlegung).</li> <li>• beurteilen die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen anhand von Leitfragen (z. B. Computerspiele, Infotainment).</li> <li>• unterscheiden und werten komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Mittel in verschiedenen medialen Darbietungsformen (z. B. Vergleich von Textvorlage mit verschiedenen filmischen Umsetzungen) und nutzen dies zur eigenen</li> </ul>	<p><b><u>D9 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prüfen und bewerten die Wirkung von ausgewählten Gestaltungsmitteln sowie die Vermischung von Realität und Fiktion in unterschiedlichen medialen Darstellungen (z. B. Reality-TV).</li> <li>• unterscheiden und werten komplexe Darstellungsmittel sowie spezifische sprachliche Mittel unterschiedlicher medialer Darbietungsformen eines Stoffs (z. B. Vergleich von Computerspiel mit Film, Hörbuch, Graphic Novel oder Buch) und nutzen dies zur eigenen Produktion medialer Produkte.</li> <li>• nutzen geeignete Medien, die sie sich selbständig beschaffen (z. B. aus Bücherei, Mediathek), zur Freizeitgestaltung sowie zum alltäglichen</li> </ul>

<p>Produktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen geeignete Medien (z. B. aus Bücherei, Mediathek) zur Freizeitgestaltung sowie zum Mediengenuss.</li> <li>• planen ihren Medienkonsum mithilfe von Programmorschauern (z. B. Kino- und Theaterprogrammen) und bewussten Zeitfenstern für Internet und soziale Netzwerke.</li> <li>• verwenden die aktuellen digitalen Medien und sozialen Netzwerke verantwortungsbewusst und beachten dabei wesentliche rechtliche und soziale Grundlagen im Umgang mit Medien.</li> <li>• verwenden bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen zu literarischen Texten oder Sachthemen mithilfe von Leittexten geeignete grafische Darstellungsmittel (z. B. Diagramme, Abbildungen) und zur kreativen Produktion (z. B. eigene Texte, Reportage, Filmszene) geeignete technische Hilfsmittel und Programme.</li> </ul>	<p>Mediengenuss und reflektieren ihren Medienkonsum sowie seine Folgen kritisch. Dabei beziehen sie die Erfahrungen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler sowie empirisches Material aus verschiedenen Medien ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen aktuelle digitale Medien und soziale Netzwerke eigenständig, kritisch sowie verantwortungsbewusst und beachten dabei wesentliche rechtliche und soziale Grundlagen.</li> <li>• verwenden für Präsentationen und zur kreativen Produktion selbständig technische Hilfsmittel und Programme.</li> </ul>
<p><b>D8 Lernbereich 3: Schreiben</b>  <b>D8 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen</b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturieren und gestalten auch komplexe Sachverhalte in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten und nutzen dabei zielgerichtet die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung (z. B. Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme).</li> <li>• füllen häufig benutzte Formulare weitgehend selbständig aus, auch digital.</li> <li>• integrieren unter Anleitung Zitate und indirekte Rede formgerecht und zweckentsprechend in eigene Texte.</li> </ul>	<p><b>D9 Lernbereich 3: Schreiben</b>  <b>D9 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen</b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturieren und gestalten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte dem Zweck entsprechend sowie adressatengerecht und nutzen die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung (z. B. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationsprogramme).</li> <li>• füllen häufig benutzte Formulare selbständig aus, auch digital.</li> <li>• integrieren direkte und indirekte Zitate zweckentsprechend und formgerecht in eigene Texte und geben auch Quellen richtig und vollständig an.</li> </ul>
<p><b>D8 3.2 Texte planen und schreiben</b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden zum Ordnen von Informationen unterschiedliche Strategien an (z. B. Darstellen in Tabellen und numerischer Gliederung) und reflektieren über deren Funktionalität.</li> <li>• erzählen anschaulich von Erfahrungen, Gefühlen und Sachverhalten (z. B. Brief oder E-Mail an eine literarische Figur), achten auf die Erzähllogik und setzen stilistische sowie sprachlich gestalterische Mittel bewusst ein (z. B. indirekte Rede, Vergleich).</li> <li>• nutzen kreative und produktive Schreibformen für eigene Erzähltexte (z. B. Wechsel der Erzählperspektive).</li> <li>• informieren mit eigenen Texten über Sachverhalte und aktuelle Ereignisse (z. B. für Präsentationsportfolio bei Übungsprojekten im Rahmen des Faches Wirtschaft und Beruf).</li> <li>• beschreiben Vorgänge auf der Grundlage von Mitschriften in ihren funktionalen Zusammenhängen (z. B. Unterrichtsabläufe, Projekte).</li> <li>• fassen überschaubare Inhalte zu kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten zusammen (z. B. als Fließtext mit Diagramm oder grafischer Veranschaulichung) und reflektieren dabei die Funktionalität.</li> <li>• formulieren und gewichten Argumente zu</li> </ul>	<p><b>D9 3.2 Texte planen und schreiben</b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln selbständig einen geordneten und auf das Schreibziel funktionalausgerichteten Schreibplan (z. B. Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Gliederung erstellen) und reflektieren die Funktionalität des Schreibplans.</li> <li>• nutzen beim Schreiben eigener Texte (z. B. produktives und kreatives Schreiben) bewusst gestalterische und sprachliche Mittel des Erzählens (z. B. Metaphern, Wiederholungen).</li> <li>• informieren über Sachverhalte, Gegebenheiten und Vorgänge (z. B. aus Dokumentationen, Features) und halten Arbeitsergebnisse zusammenfassend in Form von sachlogisch aufgebauten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten fest.</li> <li>• wenden angeleitete Formen zur Informationsverdichtung an (z. B. Inhaltszusammenfassung, Exzerpt).</li> <li>• erörtern aktuelle Themen, indem sie Argumente beschreiben, unterschiedliche Standpunkte gewichten und entkräften sowie Schlussfolgerungen ziehen (Stellungnahme) und nutzen zur Darstellung von Sachverhalten und Problemen auch journalistische Textformen (z. B. Kritik, Reportage).</li> <li>• setzen sprachliche Mittel des argumentierenden Schreibens zielgerichtet in eigenen Texten ein</li> </ul>

<p>Sachverhalten aus dem eigenen Erfahrungsbereich, ziehen Schlüsse und verfassen adressatengerechte Texte in Form einer begründeten Stellungnahme (z. B. Leserbrief, Kommentar).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sprachliche Mittel des argumentierenden Schreibens zielgerichtet in eigenen Texten ein (z. B. syntaktische Verknüpfungen) und stützen ihre Argumente durch Beispiele und Vergleiche.</li> <li>• stellen die Ergebnisse einer Textuntersuchung aufgabenbezogen dar (z. B. Gestaltungsmittel sowie Kernaussagen darlegen, Stellung beziehen). Dabei wenden sie bei literarischen Texten auch Schreibformen des gestaltenden Interpretierens an (z. B. Dialog verfassen).</li> <li>• verfassen in Kooperation mit dem Fach Wirtschaft und Beruf und den berufsorientierenden Wahlpflichtfächern formalisierte berufsorientierende Texte unter Berücksichtigung zeitgemäßer Medien, auch für das Berufswahlportfolio (z. B. Bewerbungsschreiben, Praktikumsmappe).</li> </ul>	<p>(z. B. Verstärkung von Wertungen durch Indikativ, Konjunktiv).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Ergebnisse einer Textuntersuchung auch im Vergleich mehrerer Texte aufgabenbezogen dar und achten auf die formal und stilistisch unterschiedlichen Gestaltungsweisen der Textsorten.</li> <li>• erstellen in Kooperation mit dem Fach Wirtschaft und Beruf und den berufsorientierenden Zweigen formalisierte Texte (z. B. Projektmappe, Annonce), auch für das Berufswahlportfolio, und beachten dabei sowohl die Intention als auch das passende Medium (z. B. Onlinebewerbung).</li> </ul>
<p><b><u>D8 3.3 Texte überarbeiten</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überprüfen fremde und eigene Texte mithilfe von Checklisten und Kriterienkatalogen entsprechend den selbständig gewählten Überarbeitungszielen (z. B. Sprache, sachlogischer Aufbau). Bei Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler achten sie auf einen respektvollen Umgang miteinander.</li> <li>•nutzen zur Überarbeitung eigener Texte Hinweise aus Feedbackmethoden (z. B. Expertenteam).</li> <li>•gestalten Texte weitgehend fehlerfrei und nutzen neben Nachschlagewerken auch selbständig Rechtschreibhilfen und Thesaurus aus Textverarbeitungsprogrammen.</li> <li>•dokumentieren und kommentieren den eigenen Schreibprozess und ziehen daraus Schlüsse für künftige, eigenverantwortlich zu gestaltende Schreibaufgaben.</li> </ul>	<p><b><u>D9 3.3 Texte überarbeiten</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•überprüfen fremde und eigene Texte hinsichtlich der konkret formulierten Überarbeitungsziele (z. B. Inhalt, sprachliche sowie stilistische Gestaltung) und wenden selbständig Strategien und Verfahren zur Überarbeitung an. Bei Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler achten sie auf einen respektvollen Umgang miteinander.</li> <li>•wenden zur Textrevision situationsabhängig bekannte Feedbackmethoden an.</li> <li>•nutzen zur fehlerfreien Gestaltung eigener Texte neben Nachschlagewerken auch die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen.</li> <li>•reflektieren und bewerten den eigenen Schreibprozess und setzen sich Ziele für weitere Schreibaufgaben.</li> </ul>
<p><b><u>D8 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren</u></b>  <b><u>D8 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erklären die Herkunft und Bedeutung ausgewählter Begriffe aus Fachsprachen und erkennen die Merkmale einzelner Fachsprachen (z. B. aus der Arbeitswelt).</li> <li>•<b>unterscheiden Sprachvarietäten (z. B. Soziolekt, Regiolekt) und reflektieren deren Merkmale, um sich situationsangemessen auszudrücken.</b></li> <li>•unterscheiden Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache (z. B. Situationsbindung der mündlichen Sprache versus Kontextunabhängigkeit der schriftlichen Sprache) und wenden beide Sprachvarianten situations- und sachgerecht an.</li> <li>•<b>erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede im gegenwärtigen und vergangenen Sprachgebrauch des Deutschen an ausgewählten Beispielwörtern (z. B. nicht mehr gebräuchliche Wörter, Wortneuschöpfungen).</b></li> </ul>	<p><b><u>D9 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren</u></b>  <b><u>D9 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•erklären die Herkunft und Bedeutung ausgewählter Begriffe aus Fachsprachen und diskutieren die Merkmale einzelner Fachsprachen.</li> <li>•unterscheiden Sprachvarietäten (z. B. Soziolekt, Regiolekt) und beschreiben deren Eigenschaften, um über variable Sprachregister zu verfügen und um Zusammenhänge von Sprache und Umfeld zu erkennen.</li> <li>•erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede im gegenwärtigen und vergangenen Sprachgebrauch des Deutschen (z. B. Schreibung von Anredepronomen, Weglassen von Artikeln).</li> <li>•reflektieren Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Sprachen (z. B. Englisch, Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler), um ihre Sprachbewusstheit zu erweitern</li> <li>•beschreiben und diskutieren die Wirkung metaphorischer Formen des Sprachgebrauchs</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Herkunft, Bedeutung und Verwendung gängiger Fremdwörter und Internationalismen (z. B. aus dem Lateinischen oder Griechischen), um ihren Wortschatz zu erweitern.</li> <li>• stellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen einzelnen Fremdsprachen (z. B. aus den Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler) und dem Deutschen fest (z. B. anhand des Satzbaus).</li> <li>• drücken die Wirkung metaphorischer Formen des Sprachgebrauchs (z. B. Euphemismus) aus, um sich anschaulicher zu verständigen.</li> <li>• untersuchen die Sprache in digitalen Formaten kriteriengeleitet (z. B. E-Mail, soziale Netzwerke) und prüfen sie auf ihre situative Verwendung (z. B. Vergleich von Bewerbungs-E-Mail und informeller E-Mail).</li> </ul>	<p>(z. B. Ironie und Personifikation), um Kommunikationsabsichten zu verstehen und sich selbst angemessen zu verständigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die Sprache in digitalen Formaten (z. B. Chat, soziale Netzwerke) und vergleichen sie mit der Standardsprache im Hinblick auf unterschiedliche sprachliche Mittel.</li> </ul>
<p><b><u>D8 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen den erweiterten Fach- und Bildungswortschatz auch mithilfe von Wörterbuch und Thesaurus nach Wortfeldern, Ober- und Unterbegriffen, Synonymen, Antonymen und Homonymen sowie nach Fachbegriffen und nutzen diesen, um sich fachspezifisch auszudrücken.</li> <li>• analysieren Formen der Wortbildung (z. B. Umlautung, Wortneuschöpfungen) auch in den Fachsprachen (z. B. Nominalisierungen) und nutzen diese zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes und zum aktiven Sprachhandeln.</li> <li>• unterscheiden die bekannten Wortarten sicher und nutzen ihre Kenntnisse für das eigene Sprachhandeln.</li> <li>• flektieren Wörter der ihnen bekannten Wortarten auch im Konjunktiv I und II sicher und nutzen dies für das eigene Sprachhandeln.</li> <li>• wenden die Formen der indirekten Rede an, um Äußerungen Dritter wiederzugeben.</li> <li>• unterscheiden verschiedene Formen der Satzbildung (z. B. Satzreihe, Satzgefüge), beurteilen deren unterschiedliche Verwendung und Wirkung in Texten und wenden diese Formen beim eigenen Sprachhandeln an.</li> <li>• bestimmen bekannte und weitere Satzglieder (Finaladverbiale) sowie Satzgliedteile (z. B. Attributivsatz, Attribute) sicher und überprüfen die Vollständigkeit von Sätzen und auch eigener Texte.</li> </ul>	<p><b><u>D9 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen den erweiterten Fach- und Bildungswortschatz in allen Fächern ein, um sich situationsgemäß treffend auszudrücken.</li> <li>• verfügen über Wortbildungsmöglichkeiten (z. B. Reduktion) und setzen diese situations- und sachbezogen ein.</li> <li>• unterscheiden die bekannten Wortarten und setzen ihre Kenntnisse sach- und situationsgerecht ein.</li> <li>• flektieren Wörter der ihnen bekannten Wortarten sicher, um diese Kenntnisse für das eigene Sprachhandeln zu nutzen.</li> <li>• verwenden zunehmend die indirekte Rede zur distanzierenden, berichtenden Wiedergabe von Äußerungen.</li> <li>• setzen ihre Kenntnisse über Satzglieder und Satzgliedteile zum variantenreichen Sprachhandeln ein.</li> </ul>
<p><b><u>D8 4.3 Richtig schreiben</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden bekannte und weitere Regelhaftigkeiten der Rechtschreibung sicher an: Groß- und Kleinschreibung (z. B. Nominalisierungen, Erweiterung des nominalen Kerns), Zusammensetzungen mit Bindestrich, Schreibung mehrteiliger Eigennamen oder Straßennamen, Bedeutungsunterschiede von Schreibvarianten bei der Getrennt- und Zusammenschreibung.</li> <li>• schreiben Wörter mit weiteren rechtschriftlichen Besonderheiten (z. B. Homonyme) sowie Fremdwörter (z. B. mit v, Endungen -ell, -iv, -tion, -ieren) und Fachwörter richtig.</li> <li>• setzen Rechtschreibstrategien und -prinzipien</li> </ul>	<p><b><u>D9 4.3 Richtig schreiben</u></b>  <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen bekannte und weitere Regeln der deutschen Rechtschreibung richtig ein (z. B. Großschreibung nach Numeralien, von Namen, Titeln).</li> <li>• schreiben Zweifelsfälle der Getrennt- und Zusammenschreibung (z. B. Peripheriebereiche) richtig.</li> <li>• schreiben häufig vorkommende Wörter mit rechtschriftlichen Besonderheiten sowie Fremdwörter und Fachbegriffe richtig.</li> <li>• wenden gesicherte Rechtschreibstrategien zur individuellen Fehlervermeidung und Fehlerbehebung in selbst verfassten und fremden</li> </ul>

<p>sicher und zunehmend selbständig bei der Überarbeitung von eigenen und fremden Texten ein.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ermitteln selbständig Fehlerschwerpunkte, arbeiten daran und überprüfen den Lernerfolg.</li><li>• wenden bekannte und weitere Regeln der Zeichensetzung (z. B. Ergänzungsstriche, Auslassungspunkte, Semikolon, Gedankenstrich) sicher an.</li><li>• setzen die Kommasetzung auch bei längeren Satzfolgen, Infinitivgruppen, Appositionen und indirekter Rede richtig ein.</li></ul>	<p>Texten an (z. B. in einem Gespräch über Rechtschreibung).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen grammatikalisches Wissen zur Rechtschreibung ein (z. B. adjektivisch gebrauchte Wörter mit sein oder werden) und nutzen morphematische Zusammenhänge (z. B. Vorsilben aus Fremdsprachen) für einen rechtschriftlich gesicherten Wortschatz.</li><li>• erkennen eigene Fehlerschwerpunkte und bearbeiten diese mit ausgewählten Übungen zur Verbesserung der eigenen Rechtschreibleistung.</li><li>• wenden bekannte und weitere Regeln der Zeichensetzung (z. B. Zeichensetzung von Gedankenstrich und Apostroph) an und verbessern Fehler in eigenen und fremden Texten.</li></ul>
--	---